

Vampires vs. Humanity

Captured by Vampires

Von Nisshoku

Kapitel 26: The Final: Part III

Schüsse hallten durch die Villa. Hier und da ein Schrei. Dinge gingen zu Bruch. Dann wieder Schreie. Die Luft war erfüllt von Rauch. Es stank nach Tod, Blut und Schießpulver. Silber war auch dabei. Ich roch es. Es brannte sich einen Weg durch meine Atemwege weshalb ich es vermied zu atmen. Wir mussten es nicht, taten es aber trotzdem. Es war schwer sich das Atmen zu verkneifen, aber gesünder war es definitiv. Die Hölle war los gebrochen. In jeder Etage wurde gekämpft und gestorben. Auf jeden getöteten Soldaten schienen zwei neue nachzukommen. Es nahm kein Ende.

Byou und ich trennten uns kaum, bildeten eine Einheit, die sich durch die Etagen kämpften. Hier und da bemerkte ich einen unserer Freunde. Ruki, der mir das Kämpfen beigebracht hatte, war kaum zu sehen und doch wusste ich, dass er da war. Er metzelte sich durch die Reihen, ließ seine Wut und Verzweiflung über das Verschwinden von Manabu an den Soldaten aus. Es war mir recht. Doch irgendwann schien der Strom an Soldaten zu versiegen und anscheinend musste sich Phoenix neu organisieren, neue Pläne schmieden. Sicher waren wir allerdings keineswegs. Jederzeit konnten sie wieder angreifen und seitdem ich auch nicht mehr dort war, hatten wir auch keinerlei Informationen über neue Waffentechniken. Es machte mich unglaublich nervös. Nein, eigentlich machte es jeden nervös. Wir nutzten die Zeit um unsere Magazine aufzufüllen, neue Waffen auszurüsten und uns kurz zu versammeln, dabei aber immer auf der Hut bleibend.

Kai hatte auch gekämpft. Überall klebte Blut und er wirkte etwas mitgenommen. Nicht, weil der Akku leer war, sondern weil es ihm nicht gefiel so viele Menschen einfach sinnlos niederzumetzeln aber auch ihm war wohl bewusst, dass es hier um unser Überleben ging. Sie oder Wir.

"Gibt es einen Fluchtplan? Unsere Reihen sind deutlich dezimiert worden.", warf Ruki ein, der sich mit dem Handrücken ein paar Blutstropfen aus dem Gesicht wischte.

"Bisher nicht. Wir haben keine Ahnung wie es draußen aussieht. Sie könnten bereits die Umgebung mit Fallen versehen haben. Wenn wir Pech haben, hoffen sie nur darauf, dass wir rauskommen.", erklärte Kai. Leise schnaubend sah ich zur Seite. Das war doch einfach nur eine beschissene Situation.

"Aber wir können nicht ewig hier bleiben. Wir haben keine Ahnung, was die da draußen vielleicht gerade vorbereiten und sie könnten uns auch ganz leicht ausräuchern, dann kommen wir definitiv raus. Vielleicht probieren wir es über die Dachterrasse? Zumindest um einen Blick auf die Umgebung zu werfen?", warf ich ein

und erntete nachdenkliche Gesichter.

"An sich ein guter Vorschlag aber was, wenn wir damit einen potenziellen neuen Angriffspunkt bieten oder sie gar einen von uns erschießen, weil sie ihn doch im Blick haben? Es ist zu gefährlich. Ich habe Verstärkung angefordert aber wer weiß wann die da ist. So lange müssen wir durchhalten." Kai hatte gute Argumente. Ich seufzte tief und lehnte mich leicht an Byou. Das Kämpfen war mühselig und wir wussten ja nicht mal, ob wir diese Nacht überlebten und das war eben auch der Knackpunkt an der Geschichte. Wir konnten nicht raus. Nur Kai konnte das. Uns lief im wahrsten Sinne des Wortes die Zeit weg. Vielleicht spielte Phoenix auch diese Karte aus. Zuerst dezimierten sie uns bis nur noch die wirklich wichtigen Ziele übrig waren und hielten uns so lange hier drin, bis wir sowieso nicht mehr raus konnten. Dann waren wir leichte Beute.

"Aber wir müssen irgendetwas tun. Wir haben nur noch ein paar Stunden Zeit hier wegzukommen. Ansonsten sind wir tot. So oder so. Wir können nicht auf eventuelle Verstärkung warten." Wieder betretene Gesichter. Sie wussten es, das sah man ihnen an. Alle hatten hier die Uhrzeit im Blick. Alle bis auf Kai. Er würde verschwinden können, genauso wie Hakuei. Doch ich war mir eigentlich sicher, dass er uns nicht hier sterben lassen würde. Niemals. Apropos.

"Wo ist Hakuei? Ich hab ihn gar nicht gesehen.", fiel mir dann ein und mein Blick galt Kai. Er würde ja wohl wissen wo sein Partner war, oder etwa nicht? Aus dem Augenwinkel bemerkte ich, dass nun alle Augen auf ihn gerichtet waren. "Ich...ehm...um ehrlich zu sein...ich habe keine Ahnung, wo er ist. Ich habe ihn gesehen als alles los ging aber seitdem..." Meine Brauen zogen sich zusammen und ich lief nachdenklich durch den Raum.

"Was wenn..." Kai unterbrach mich sofort.

"Untersteh dich auch nur daran zu denken Jin! Niemals würde er das tun!", fauchte der Ältere mich an und ich zuckte kurz zusammen. Langsam ging ich auf ihn zu, sah ihm fest in die Augen.

"Warum? Er ist der Einzige, der hier irgendwie mit Abwesenheit glänzt. Sollte er nicht bei dir sein? Sollte es nicht in seinem Sinne sein, auf dich aufzupassen und sicherzustellen, dass es dir gut geht? Wie sollte ich da bitte nicht auf den Gedanken kommen? Es springt einen förmlich an.", entgegnete ich und bemerkte die rot glühenden Augen. Kai war sauer und nicht nur ein bisschen, sondern richtig sauer.

"Was willst du damit sagen? Das mein Partner der Verräter ist? Das er mich zum Sterben zurück lässt?", knurrte er gefährlich und ich schluckte trocken, sah kurz zu Byou, der das Ganze nicht recht verstand aber scheinbar eingreifen wollte, wenn es die Situation erforderte. Er würde Kai nicht aufhalten können, selbst wenn er wollte, selbst wenn Kai keiner der Ersten gewesen wäre.

"Ja genau das will ich damit sagen...und ich tue es nicht, weil ich dir weh tun will aber wenn man es logisch betrachtet, ist es die einzige Möglichkeit." Kaum hatte ich fertig gesprochen, presste mir die Wand im Rücken die Luft aus den Lungen. Als ich die Augen wieder öffnete, blickte ich in Kais verzerrtes Gesicht. Wut aber auch Trauer spiegelte sich in seinen rot glühenden Augen wieder und es machte mir Angst.

"Kai...", sprach ich leise und hob eine Hand, als ich über dessen Schulter hinweg sah, wie sowohl Byou als auch Ruki und Reita näher kamen. Sie sollten bleiben wo sie waren. Ich würde das schon klären weshalb ich ihm wieder in die Augen sah.

"Kai...ich...es tut mir leid...ich will das genauso wenig wie du aber...denk doch bitte logisch..." Er knurrte leise und sein Griff um meine Schultern verstärkte sich, worauf ich leise zischte.

"Und was sollte er damit bezwecken wollen hm? Warum sollte er mich verraten Jin? Weißt du das auch? Erleuchte mich!" Himmel. Er war wirklich wütend. Ich konnte es ihm nicht verdenken. Andersrum hätte ich wohl nicht anders reagiert, wenn er an meiner Stelle behauptet hätte, Byou sei der Verräter.

"Ich weiß es nicht aber vielleicht um seine Haut zu retten? Du hast mir selbst gesagt, dass du nicht weißt, warum dieser Krieg überhaupt existiert. Du wolltest das nie. Hakuei schon. Außerdem war er doch mehr weg als hier. Wer kann ausschließen, dass er sich nicht vielleicht an Phoenix gewandt hat um eben dich zu verkaufen? Du bist einer der Sechs. Der Letzte. Dein Blut ist mächtig. Phoenix will es um vielleicht endlich ihre Soldaten zu stärken oder uns zu schwächen. Was weiß ich. Hakuei hat deine Stärke. Er will vielleicht nur noch überleben und den Krieg vielleicht doch beenden oder sich ein eigenes Königreich aufbauen. Mit Genehmigung von Phoenix natürlich. Schöner kontrollierter Anbau sozusagen.", gab ich meine Ideen Preis und seufzte tief. Kai seufzte ebenfalls und nahm den Druck etwas von meinen Schultern bevor er den Kopf drehte und einen nach dem anderen ansah. Sie schüttelten sich kurz, fassten sich an den Kopf oder massierten sich die Schläfen.

"Du hast ihnen den Bann genommen?", fragte ich leise und er nickte.

"Ja habe ich. Es spielt nun keine Rolle mehr." Er ließ mich los, blieb aber vor mir stehen und strich sich über die Augen. "Was? Hast du uns manipuliert?" Reita war der Erste, der wohl wieder fähig war zu sprechen und wirkte schon fast entsetzt über diese Dreistigkeit.

"Ja das hat er. Aber es war nur zu eurem Besten. Keiner wusste davon außer Hakuei, um sowohl ihn selbst, als auch euch zu schützen.", klärte ich die Situation für Kai auf, der mir schwach zulächelte.

"Ach aber du wusstest es auch und dich scheint er nicht manipuliert zu haben. Warum bist du anders?", warf Ruki ein. Er schien irgendwie sauer auf mich zu sein oder einfach nur enttäuscht. Wirklich sicher war ich mir da nicht.

"Ich habe ihn nicht manipuliert weil es nicht funktioniert. Jin ist immun dagegen. Ansonsten wäre er genauso schlau wie ihr alle, bevor ich die Manipulation rückgängig gemacht habe." Byou trat an mich heran und beäugte mich mit fragendem Blick.

"Du bist immun gegen seinen Einfluss?", fragte er nochmal nach, worauf ich nickte.

"Ja. Er kann mich nur ganz minimal beeinflussen und muss alleine dafür schon alles auffahren, was er hat. Wir haben versucht es zu trainieren. Ich habe versucht diese Barriere zu lösen damit ich mit seinem Blut experimentieren kann aber es klappt nicht. Höchstens 10 oder 15 Sekunden kann ich seinem Blut widerstehen und es gibt nichts, was er dagegen tun kann.", erklärte ich und für einen Moment schien ihn die Tatsache zu treffen, dass ich mehr wusste oder gar mehr vor ihm verheimlichte, als er dachte.

"Es tut mir leid..", murmelte ich und griff nach seiner Hand. Byou schüttelte nur den Kopf.

"Mach dir keine Gedanken. Ich verstehe es, allerdings ist das jetzt auch nebensächlich. Was Jin gesagt hat klingt durchaus einleuchtend. Tut mir leid Kai aber ich glaube wirklich, dass Hakuei nicht mehr auf unserer Seite steht. Wenn er Phoenix wirklich den letzten der Sechs versprochen hat, dann werden sie nicht eher aufgeben, bis sie dich haben und das können wir nicht zulassen." Alle nickten einstimmig. So war es. Wir würden nicht ohne Kai gehen und ging er nicht, taten wir es auch nicht. Ganz einfach.

Doch als ein Klatschen erklang, zuckten wir alle zusammen, starrten zur Tür und dort stand mein Bruder, inklusive Hakuei. Er wirkte ertappt und doch hatte sein Blick etwas

gleichgültiges. Es tat selbst mir weh weshalb ich zu Kai sah, dessen Augen, wie heiße Lava, glühten.

"Ach seid ihr nicht alle süß. Alle für einen und Einer für alle. Herzerweichend. Nun Kinder. Ich glaube wir haben genug gespielt oder? Wir haben eure Soldaten getötet, ihr unsere. Also...ich hätte da ein Angebot zu unterbreiten.", säuselte Aoi und ich presste die Lippen aufeinander. Ich konnte mir schon vorstellen, wie dieses Angebot aussah.

"Das da wäre?", hörte ich Kai sagen und starrte ihn an. Bitte was?

"Kai! Du kannst do-..." Seine erhobene Hand ließ mich verstummen weshalb ich die Zähne zusammenbiss und wieder zu meinem Bruder sah, der da so selbstgefällig im Raum stand, als ob ihm Niemand etwas anhaben könnte. Ob ihm eigentlich klar war, wie gefährlich seine Position wirklich war?

"Du bist schlau. Nun...ihr habt das schon richtig erörtert. Euer alter Freund hier macht gemeinsame Sache mit uns. Eine Hand wäscht die Andere. Er gibt uns den Ältesten und er bekommt dafür seine Freiheit und das Recht sich ein eigenes Reich aufzubauen, sobald der Krieg beendet ist und wir mit den Vampiren Frieden schließen. Nun, ich wäre eventuell gewillt euch drei...", er deutete auf Byou, Reita und Ruki. "...gehen zu lassen. Du bekommst natürlich auch noch deinen Bruder wieder. Die Nervensäge behalte ich sicher nicht freiwillig.", verdrehte der Schwarzhaarige die Augen, was Ruki nur knurren ließ.

"Und was willst du dafür?", hakte Kai nach. Aoi ging einen Schritt auf uns alle zu und ich ahnte schon, was er wollte weshalb ich Byous Hand fest drückte.

"Ich will meinen Bruder. Sagen wir es so. Vier Leben für eines. Klingt nach einem fairen Deal oder?" Aoi drehte sich zu mir und lächelte falsch, was mich nur angewidert das Gesicht verziehen ließ.

"Bruder für Bruder, Jin. Du willst doch nicht, dass deine Freunde sterben oder? Immerhin hast du dir Byou so tollkühn aus der Zentral zurück geholt. Es wäre doch schade, wenn er jetzt sterben würde oder? Manabu hat dir mehrfach den Arsch gerettet und Ruki will seinen kleinen Bruder bestimmt zurück." Ich wusste genau, was er damit bezweckte. Er wollte mir ein schlechtes Gewissen machen und es funktionierte. Ich schluckte schwer, sah zu Byou auf. Sein Blick war voller Unverständnis weshalb er den Kopf schüttelte. Ich sah zu Ruki und Reita. Selbst Ruki schüttelte den Kopf, auch wenn es hier um seinen Bruder ging. Die letzte Station war Kai, der mich aber nicht ansah.

"Ich töte dich auch nicht. Versprochen. Ich werde etwas finden um dich wieder zu dem zu machen, was du eigentlich bist.", köderte Aoi weiter und ich dachte wirklich darüber nach, zuzustimmen.

"Nein!" Kai schob sich vor mich, versperrte mir die Sicht, was mich nur aus großen Augen zu ihm aufsehen ließ.

"Kai! Ich..."

"Halt die Klappe Jin! Denkst du wirklich ich liefere dich aus? Keiner von uns hält das für einen guten Deal." Ich senkte leicht beschämt den Kopf. Aoi hingegen stieß tadelnde Laute aus, trat wieder ein paar Schritte zurück und sah Hakuei an. "Nun. Viel Spaß. Du kennst deinen Part.", forderte er mit einem Kopfnicken in unsere Richtung, worauf dieser sich ein paar Schritte auf uns zu bewegte. Doch weit kam er nicht. Ich hatte es nicht mal gesehen, nicht mal realisiert, geschweigen denn mitbekommen. Kai war nach vorne gestürmt und hatte ihn an der Kehle gepackt, hob ihn in die Luft und das obwohl Hakuei größer war als er selbst. Er sagte irgendwas zu ihm aber ich konnte nicht verstehen was. Ich erkannte nur die geweiteten Augen des Größeren bis er

plötzlich zu Staub zerfiel. Geschockt starrte ich zu Kai, der seine andere Hand sinken ließ. Sie war blutig. Er hatte tatsächlich sein einziges Kind, das gleichzeitig sein Partner gewesen war, umgebracht. Es tat mir wirklich weh und doch konzentrierte sich unser Blick wieder auf Aoi, der aber nicht mehr da war. "Shit.", stieß ich aus und löste mich von Byou, rannte zu Kai und legte meine Hände auf seine Oberarme.

"Kai...Kai wir müssen gehen. Wir müssen wirklich abhauen, sonst sind wir wirklich am Arsch.", redete ich auf ihn ein aber er lächelte mich nur an, hob seine saubere Hand und ließ sie durch mein Haar gleiten.

"Nein. Ihr werdet gehen. Ich halte sie auf."

"Das ist doch Selbstmord! Wir lassen dich nicht zurück!", mischte sich Ruki ein, worauf ich nur enthusiastisch nickte.

"Sie bringen mich nicht um. Sie brauchen mich. Deshalb werde ich gehen und sie aufhalten, damit ihr fliehen könnt. Keine Sorge. Ich werde mich nicht fangen lassen." Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte. Das war doch purer Wahnsinn. Kai konnte das doch nicht ernst meinen. Tränen stiegen mir in die Augen während ich mich an sein Oberteil krallte, er mir aber beruhigend über die Wange strich, die Tränen wuschelte, die über diese flossen.

"Keine Angst. Wir werden uns wiedersehen.", flüsterte er mir optimistisch zu. Doch ich konnte ihm ansehen, dass er selbst nicht daran glaubte. Ich schüttelte den Kopf, krallte mich nur noch fester an ihn aber er schob mich dennoch sanft von sich, löste meine verkrampften Finger von seinem Oberteil.

"Aber bevor ich gehe, will ich, dass ihr mein Blut trinkt.", verkündete er und meine Kinnlade fiel scheppernd zu Boden. "Was? Aber...Kai...wir werden dich umbringen.", hauchte ich geschockt und schüttelte den Kopf. Nein, ich wollte das nicht. Ich wollte sein Blut nicht, wollte nicht durchdrehen und ihn umbringen. Vor allem, weil ich der einzige war, den er nicht manipulieren konnte.

"Jin. Ihr werdet mich nicht umbringen. Vertrau mir okay?", nickte er und sah dann zum Rest, die genauso unsicher wirkten bevor er sie alle zu sich winkte.

"Rei...du zuerst.", wies Kai an und reichte ihm sein Handgelenk. Reita schien noch immer nicht sonderlich überzeugt als er das schlanke Handgelenk umfasste und die Wärme spürte, die von Kai ausging. Prüfend sah er Kai nochmal in die Augen und meine Anspannung wuchs. Wir würden ihn töten, ihn in Stücke reißen vor Gier. Ich krallte mich wieder an sein Oberteil, starrte Reita an, der nun den Arm hob, seine Fänge entblößte und zunächst zögerte bevor er tief seufzte. Dann biss er zu und es dauerte keine zwei Sekunde, da knurrte er angetan, krallte sich in den Arm bevor er die Augen aufriss. Ich konnte hinein sehen und waren sie sonst tiefschwarz, glommen sie nun rötlich. Genauso wie bei Kai.

"Das reicht.", befahl er ruhig und schüttelte Reita von seinem Arm ab, der keuchend ein paar Schritte rückwärts stolperte und sich genüsslich über die Lippen leckte. Er schien im Rausch zu sein, irgendwie weggetreten, was mich doch etwas irritiert aufsehen ließ, bevor ich meinen Blick von ihm löste.

"Ruki." Der Angesprochene kam schnell näher, zögerte aber nicht, wobei ich durchaus Furcht und Unsicherheit in seinen Augen ausmachen konnte. Dennoch biss er zu. Die Bissspuren von Reita waren längst verheilt und auch Ruki knurrte, krallte sich fester in den Arm. Ich stellte mir nun eher die Frage, ob es Kai nicht zu sehr schwächen würde, wenn wir alle von ihm tranken. Zwar schüttelte er auch Ruki schnell wieder ab, sprach im Befehlston auf ihn ein, worauf sich dieser zu Reita verzog. Erstaunlich. Sie hörten auf ihn und ich hatte keine Ahnung warum. Dann war Byou an der Reihe, dem ich deutlich ansah, dass ihm das hier nicht gefiel und doch tat er es, sah mir dabei die

ganze Zeit in die Augen, die nun ebenfalls rot glühten. Es bildete einen merkwürdigen Kontrast zu seinen blauen Augen. Würde es bei mir auch so aussehen? Vermutlich. Wobei das Rot ja verschwand und nur auftauchte wenn der Vampir starke Emotionen durchmachte. Als Byou abgeschüttelt wurde, ließ er sich gegen die Wand sinken und führte sich die Finger an seine Lippen. Nun war ich wohl an der Reihe weshalb ich vorsichtig zu ihm aufsaß. Kai lächelte warm, strich mir durchs Haar und ließ sich auf die Armlehne eines Sessels sinken, der noch intakt war. Er zog mich mit sich und neigte den Kopf. "Trink...", forderte er sachte aber ich wusste, dass ich keine Wahl hatte. Nur für einen Moment sah ich ihm nochmal tief in die Augen, presste die Lippen aufeinander bis ich resigniert seufzte und mich zu ihm beugte. Er roch gut aber das tat er immer. Dennoch verharrte ich kurz über seiner Hals bis ich den Mund öffnete und schließlich zubiss.

Die ersten Tropfen, die meine Zunge benetzten, ließen mich nicht nur knurren sondern stöhnen. Fast knickten mir die Beine weg aber Kai hatte seine Arme um mich geschlungen. Ich war ein junger Vampir, der nun von der Macht des ältesten lebenden Vampires kosten durfte. Deshalb trank ich gierig, krallte mich an ihn und konnte gar nicht mehr aufhören. Jede meiner Zellen schien erneut zu zersplittern, um wieder neu zusammen gefügt zu werden. Es tat nicht weh. Ganz im Gegenteil. Das Gefühl war pulsierend, elektrisierend und sogar ein wenig erregend. Ich konnte die Macht spüren, die mich erfüllte und doch vernahm ich Kais Stimme, die mir befahl aufzuhören. Tatsächlich löste ich mich von seinem Hals, leckte aber nochmal über den Biss bevor ich auf die Knie sank und keuchte. Langsam sah ich zu ihm auf, ballte die Hände zu Fäusten und löste sie wieder. Ich fühlte mich so unglaublich stark und unbesiegbar. Jedoch beugte Kai sich wieder zu mir.

"Ihr alle habt nun meine Stärken. Jin...selbst wenn ich es nicht schaffen sollte...arbeite weiter an einer Erlösung für alle...ihr habt sie nun aber könnt sie nicht weitergeben. Das kann nur ich aber der Schlüssel fließt nun durch deine Adern. Nutze es. Ich werde euch finden, wenn wir das überstanden haben.", sprach er mir leise zu und ich nickte leicht. Das pulsierende Gefühl ließ langsam nach.

"Ist gut.", stimmte ich zu und fiel ihm nochmal um den Hals, drückte ihn an mich. Er war doch mein bester Freund und ich wollte ihn nicht verlieren aber ich wusste, dass ich ihn gehen lassen musste.

"Wehe du stirbst...", hauchte ich ihm ins Ohr und unterdrückte die Tränen, die erneut in mir aufsteigen wollten bevor ich ihn los ließ und langsam aufstand. Byou legte einen Arm um meine Taille, hielt mich bei sich während auch Reita und Ruki sich erholt hatten und nun bei uns standen.

"Ich gehe raus und werde sie ablenken, die Reihen ausdünnen und ihr verschwindet. Wartet nicht auf mich. Ich finde euch, wenn die Zeit reif ist. Danke für alles.", lächelte Kai und dann war er auch schon verschwunden. Ich biss mir fest auf die Unterlippe aber jetzt gerade war der denkbar schlechteste Moment um in Tränen auszubrechen. Draußen konnte man wieder Schüsse und Schreie vernehmen. Das war wohl unser Zeichen. Wir sahen uns alle an. Keiner war sonderlich begeistert und doch mussten wir gehen, uns trennen und es war klar, wer mit wem gehen würde. Wir umarmten uns nicht, sagten uns nicht Lebewohl. Es war nur ein Abschied auf Zeit. Wir würden uns alle wiedersehen und mit diesem Wissen traten wir in die Eingangshalle, warfen einen Blick nach draußen bevor Reita und Ruki zuerst verschwanden. Sie waren kaum mehr zu erkennen. Vermutlich ein Effekt von Kais Blut. Ich sah nochmal zu Byou auf, dessen Hand ich noch immer hielt. Er beugte sich zu mir, küsste mich zärtlich auf die Lippen.

"Lass uns verschwinden...", sprach er leise. Ich nickte nur, atmete tief durch.

Ich betete inständig, dass Kai es schaffte nicht gefangen zu werden und sich wieder mit uns vereinen würde. Mein Blick galt der Tür und keinen Wimpernschlag später rauschten wir durch die Nacht, vorbei an all den Soldaten, ließen die Villa und Kai zurück. Doch es würde ein Wiedersehen geben, daran glaubte ich fest, während wir alles hinter uns ließen, auf dem Weg in eine neue ungewisse Zukunft.